

Jenat. Gyalant. F. N. 233.984 (Pg. 1)
Bad Rissingen, 1876 923

Lieber Freund und Doctor! Ich danke
Dir herzlichst für Deine Depesche und
ausserordentlichen Brief, dessen Inhalt ich
abwarten wollte, um klar zu sehen.
Du hast recht, ich will mich nicht
ergreifen über das schmierige Vorgehen
Weinbergers mit ^{werde} Wenz, um die
Ges. Zool. - Administration, obwar es eine
Annocht ist, diesen Ränken stets nach-
zugehen, denn wir machen ohnehin
schon mit ihm was wir wollen. Man
müsste sich einmal lächelig bei Wahr-
sätzen, um ihnen zu gedenken, weiß
man doch nicht so dümmlich ist, wie
er immer ⁿ stets machen wollte. Schars
Behauptung von der Driftung
scheint natürlich nicht. Ich habe
mir im Jahre eine Wort mit ihm
vergeben gesprochen aber die mir
angegebenen Sachen gemacht, zum
Beweis ich bis noch Kitzeln nicht habe
noch nicht weisste, daß Lohr sich
an der Zahlung beteiligt. Erst als
im Frühling die Augen wart. Österreichers

mich auffordert, die Les 4000. - zu be-
zahlen, welche ich resp. Lchar sich an
der Zahlung beteiligt und zwar, wie
für mich damals festgesetzt, im Verhältnis
zur imperialen Beteiligung. Auch diesen
Herrn Ehrenmann wird der
Ausschuss der Gewerkschaft noch einmal
"verklungen". Aber was nützt das alles
"meinem Fall". Also ich bin bereit zu
zahlen und zwar unter der Voraus-
setzung:

1.) resp. der Abfluss mit Frankreich
perfekt ist,

2.) resp. ein französischer, 20% Beteiligung
und von Frankreich resp. von Ländern
der französischen Sprache bekommen
jeux nichts.

3. resp. Willeh und Wimingen an
der Zahlung beteiligt sind, dann das
mache auch Les 480. - zusammen aus,
die ich ihnen nicht pfunde und
ich bitte dich mich mitzuteilen, ob
das alles so gutwille und wohin ich
resp. Geld, welches ich in Zürich
haben habe, dem Willehingen aus-
zuweisen lassen soll. Es freut mich



mir, dass Lohar noch so dlich einfluss
 mines, dass die Fraserita noch sein
 letztes großes Erfolgswort war. An
 Humans bezahlte ich nichts, das erkläre
 ich hier sofort. ↓

Wit wichtiger aber als dies, ist
 die affaire Heiminger - America.
 Die Lemperei übertrifft alles und
 bin ich überzeugt, dass Heiminger
 mit ein Teil der Betrüger ist.
 Ich bin dafür nicht imstande Haller
 mehr als besprochen nachzulassen
 und zwar unter Vorlage der
Originalabrechnungen der Schuberts
 denn jetzt kann ich von Heiminger
 mit den Vorlageabrechnungen nicht
 mehr über den Vau. Ich schreibe
 im nächsten Sinne auch an Beute,
 denn ich halte es jetzt für ausge-
 schlossen, dass wir ein Prozess
gegen Karcay werden können.
 Wenn überhaupt bezahlt werden
 kann, dann kann auch alles

bezahlt werden und wie werden
uns doch nicht jehen das Augus
bedürftigen lassen. Kalmann und
Léon haben yang wach, wenn sie
den Ausgleich ablehnen, sie werden
ihre ganzes gut bekaumen, wie
wie sind die Narren. So mehr ich für
den Ausgleich plädieren, so mehr lie
ich jetzt für den Prozess, soll's
dauern so lange es will.

Aber den anderen Inhalt dieses
Briefes, Trina, Apinon, Fridmann
ect. wollen wir uns mündlich
unterhalten. Mir gehts yang gut
ich habe ein kilo zingemaunen
und halte Hoangui hier bei Lehrlicher
Kopflagerung. Deutsch und Frindmann
Gondrie sind hier und Fabricevan
mit Oksa Kowsky und Kinnke
die wädpe Metropol Novität. Ich
grüßen dich alle herzlichst in
euzubau der Freundschaft. Dein
an A.M. Willner Reichert

